**Sitzung des Bauausschusses am 24. Oktober 2017;
Bericht des Bürgermeisters**

Außergewöhnliche Wetterereignisse im letzten Halbjahr 2017.

Von Ende Juni bis Anfang Oktober 2017 sind im Stadtgebiet von Soltau erhebliche Sturmschäden entstanden.

- Das erste Sturmereignis erfolgte am 22.06.2017 und betraf vorwiegend Teile im westlichen Stadtgebiet. Hauptsächlich betroffen waren der Kuhbachbereich, Wiedingen, Visselhöveder Straße auswärts, Wanderwege Richtung Tetendorf, Ahlftener Flatt und Teilbereiche des Flächenpools in Leitzingen (ca. 50 Fichten Alter 50 – 100 Jahre). Bei diesem Sturm wurden in den betroffenen Bereichen kerngesunde Bäume (Eichen, Linden, Buchen) entwurzelt.
- Der nächste Sturm ereignete sich am 15.08.2017 und betraf wiederum hauptsächlich das westliche Stadtgebiet. Bei diesem Sturm wurden in einem schmalen Bereich etliche Bäume entwurzelt und es kam zu Kronenbrüchen. Auf dem Stadtfriedhof kam es unter anderem zu einem Kronenbruch in einer Linde, Gebäudeschäden an der Visselhöveder Straße Nr. 130 (ehem. Hühnerställe von Breiding) durch eine umgestürzte Eiche, etliche Entwurzelungen im Bereich Kuhbach und massive Schäden in den Forstflächen zwischen Hoyn und Flächenpool Leitzingen.
- Das nächste Sturmereignis erfolgte am 13.09.2017. Hier handelte es sich um wenige, kräftige Windböen, die im gesamten Stadtgebiet überwiegend zu Kronenbrüchen geführt haben.
- Das letzte Sturmereignis war der Orkan vom 05.10.2017, der über ganz Norddeutschland hinweg zog mit den bekannten Schädigungen. Bei diesem Orkan war das gesamte Stadtgebiet betroffen mit etlichen gebrochenen und umgestürzten Bäumen. Die Forstflächen im Kuhbach und Leitzingen waren teilweise extrem betroffen.
- Jedes der genannten Sturmereignisse hatte zur Folge, dass enorme zeitaufwändige Aufräumarbeiten erfolgen mussten (d.h. Wege freischneiden und Unfallgefahren abwenden etc.) auch unter Mithilfe von Fremdfirmen. Die gesamte Aufarbeitung der Schäden (Stubbenrodung, Fällungen, Wegereparaturen etc.) erfolgt bereits zeitnah und wird bis in die Wintermonate andauern.
Grobe Einschätzung dieser nicht planmäßigen, durchgeführten und durchzuführenden Arbeiten durch die Sturmschäden wird bisher auf ca. 8 Wochen à 5 Arbeitskräfte angenommen.